



FAIRWAY

Golf-News

[Turnier-Splitter](#)

[Golfurlaub](#)

[News-Archiv](#)

[Austrian Golf Open](#)

[Ryder Cup, The Open](#)

[St.Andrews](#)

[Muirfield](#)

[Royal Troon](#)

[Trump Turnberry](#)

[Forum](#)

[Mitglieder-Verzeichnis](#)

[Golfpartner-Börse](#)

Spielberichte

[Alle Golfclubs in Ö](#)

[Golfhotels in Ö](#)

[Golf Lessons](#)

[Golf Bild](#)

[Golf Kommentar](#)

[Aktueller Golfwitz](#)

[Aktuelles Golfzitat](#)

[Golf-Shop](#)

[Golf-ABC](#)

[Golfbücher](#)

[Links](#)

[Partner](#)

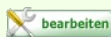
[Datenschutzerklärung](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Werbung](#)

[Impressum](#)

**Privatsphäre
Einstellungen**



News-Archiv

Ende des Golfbooms ?

Der Kampf der Plätze um die Spieler wird härter. Kommt es zu einer Marktbereinigung?

18.04.2006 Das nahezu grenzenlose Wachstum des Golfsports in Österreich hat seinen Zenit überschritten. Die Folgen zeigen sich jetzt zu Saisonbeginn: Die Zuwachsraten bei den registrierten Spielern gehen deutlich zurück, der Konkurrenzkampf der Klubs im mittleren und unteren Preissegment wird härter und vereinzelt fallen bereits die Preise. Unter den Betreibern geht die Angst vor der Pleite um.

Roland Bässler, Experte für Sporttourismus an der **Fachhochschule Krems**, analysiert die Marktsituation: "Die Zuwachszahlen stagnieren." Der Über-Drüber-Boom der vergangenen Jahre sei definitiv zu Ende.

Dies lässt sich mit folgenden Zahlen belegen: Gab es im Jahr 1994 noch 29.000 registrierte Golfer, waren es 2005 schon 90.000. Jährliche Zuwachsraten von bis zu 20 Prozent ließen Investoren jubilieren und neue Golfplätze wie Pilze aus dem Boden schießen. Allerdings: 2005 wurde das Wachstum auf unter vier Prozent gebremst. Zudem wird es immer schwerer, interessierte Nicht-Golfer zum Einstieg zu bewegen. Grund dafür ist laut einer Gallup-Studie auch der Faktor Kosten. Während die jetzt schon Aktiven pro Person durchschnittlich 1.153 Euro jährlich allein für Klub-Mitgliedschaften bezahlen, wollen potenzielle Neo-Golfer dafür maximal 280 Euro pro Saison aufbringen.

Bässler warnt jedoch davor, den wichtigen Wirtschaftsfaktor Golf deshalb schlecht zu reden. "Bei Gästen aus dem Ausland ist noch einiges zu holen", so der Experte. Ähnlich wie im Skitourismus könnten Golfer aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn die Szene weiter beleben.

Gleichzeitig wird der Kampf um die einheimischen Gäste immer härter. Vor allem im Umland von Wien buhlen die Betreiber um Golfer aus der Hauptstadt, die ja nur sehr wenige Möglichkeiten zur Ausübung des Sports haben.

"Das wirkt sich auf die Preise aus", sagt **Richard Schuster**, Manager des [Golfclubs Veltlinerland in Poysdorf](#), der zwar schon seit verganginem Herbst beispielbar ist, aber erst am 29. April offiziell eröffnet. "Viele Klubs haben mit anderen Kooperationen abgeschlossen, bei denen Mitglieder des einen Ermäßigungen beim anderen bekommen." Einerseits bleiben so die Gäste erhalten, andererseits werden die Gewinnspannen kleiner. Vereinzelt sind Wochenend-Greenfees auf einem 18-Loch Platz schon um 50 Euro zu haben, der Durchschnitt 2005 lag noch bei etwa 70 Euro.

Jeder Platz geht mindestens einmal in Konkurs

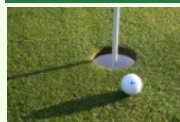
Fatalistisch stellt sich hinter vorgehaltener Hand die Stimmung in der Branche dar. "Bei uns gibt es inzwischen eine Faustregel", so ein Golfklub-Eigner. "Jeder Platz geht zumindest einmal in Konkurs und wirft erst beim durchschnittlich dritten Betreiber Gewinne ab." Grund dafür seien die gigantischen Investitionssummen, die sich im Millionen-Euro-Bereich bewegen.

Franz Wittmann, ehemaliger Rallyefahrer, heute Betreiber eines Golfklubs in Adamstal und seit kurzem Präsident des Österreichischen Golf Verbandes (ÖGV) glaubt, dass die Schwierigkeiten mancher Plätze eher auf die Unfähigkeit der Betreiber als auf erschöpfte Märkte zurückzuführen sind. "Einen Platz zu führen ist viel schwieriger, als sich viele das vorstellen". Es dauere bis zu 25 Jahre, dass sich die Investition rechnen. "Die kaufmännische Rechnung einzelner ist manchmal schon sehr blauäugig." Langfristig rechnet aber auch

Schriftgröße auf
dieser Seite
ändern:



**Fotoalbum mit
über 5.000
Golffotos**



**Fairway2Hotel
Online
Gutschein App**

Warum volles
Greenfee zahlen
wenn's auch um
die Hälfte geht ?
» [weiter ...](#)

Wittmann mit einer Marktbereinigung.

Vielleicht auch deshalb geht der Trend inzwischen in eine andere Richtung: Ausbau statt Neubau heißt die Devise. **Andreas Artner** von der Marketinggemeinschaft [Golfland Niederösterreich](#) erklärt: "Immer mehr Betreiber setzen auf Ressort-Bildung mit Klubhaus, Wellnessbereich und angeschlossener Hotellerie." So spare man sich den teuren Neubau eines weiteren Platzes und könne Gäste länger bei sich behalten.

Artikel kommentieren



druckerfreundliche Version



suchen



top